Frühjahrs- und Sommerwaaren Ausverkauf!

—:0:—

Billig! Billig!

Indem nun das Ende der Sommerzeit herankömmt, so will ich bevor alle meine Frühjahrs- und Sommerwaaren zu sehr billigen Preisen, 15 Prozent unter dem Kostpreis, ausverkaufen.

Kommet und überzeugt Euch, bevor Ihr in einen anderen Store geht, Ihr werdet ausfinden, daß es im Interesse jeder Familie ist, welche Waare braucht, jetzt zu kaufen.

Kleiderzeug in allen Farben für 18 Cts. ℔ Yard.
Kleiderzeug, welches der gewöhnliche Preis 40 Cents war, jetzt nur 25 Cts.
Die feinste Grenadeans für 20 Cents.
Gut Leinen Kleiderzeug „ 25 „
Die beste Poplins „ 28 „
Gestreifte Japanese Seidenkleiderzeug für 37 Cents.
Gute schwarze Alapacas für 25 Cents.

Frühjahrs und Sommershawls,

so billig, wie noch nie bevor,

gestreift und glatt von 1½ Dollar an bis zu 4 Dollars die allerfeinsten.

Weiße Marseilles, Longs, Cambricks, Swissmuls gute Qualität für 25 Cents.
Gute Seidene Jacken für $7.00.
Lace Schawls und Sacks 25 Prozent unter Kostpreis, sowie auch alle Sorten Sonnenschirme.
Fertige Leinene Kleider für 4½ Dollars.
„ Unterröcke „ 85 Cents.
Tüch für Männer und Bubenkleider unter dem Kostpreis.
Die feinsten Rester Calico's zu Kleider und allerlei Gebräuche 10 Cents per Yard, sowie Alle andere Waare zu bedeutend heruntergesetzten Preisen im

SCRANTON
Opera Store, 508 Lackawanna Ave.,
Isaac Levy.

Feste Preise!

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

Gebr. Goldsmith,

Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Winter = Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

Stiefeln und Schuhen

für

Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihn en Store mit Kaufslustigen zu füllen.

Sattlerei.

—

G. W. Fritz,

410—Lackawanna Ave.,—410

abrizirt alle Sorten von leichten und schweren

Pferde Geschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern, Reisetaschen, Kinder-Kutschen, Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18m71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahre und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-, Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Continental Lebens V. Co.

von **Hartford, Conn.**

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

Alter.	Jährliche Einzahlungen.	Alter.	Jährliche Einzahlungen
15	13 85	38	26 42
16	14 16	39	27 40
17	14 48	40	28 41
18	14 82	41	29 50
19	15 17	42	30 66
20	15 54	43	31 90
21	15 93	44	33 22
22	16 33	45	34 61
23	16 76	46	36 10
24	17 20	47	37 66
25	17 67	48	39 32
26	18 15	49	41 07
27	18 70	50	42 93
28	19 21	51	44 90
29	19 77	52	46 98
30	20 37	53	49 20
31	21 00	54	51 54
32	21 65	55	54 03
33	22 34	56	56 68
34	23 07	57	59 50
35	23 84	58	62 48
36	24 65	59	65 67
37	25 51	60	69 07

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,
Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,
19o71 Wilkesbarre, Pa.

Menzel's Hotel,

29 Bowery, Ecke Bayard St., New-York.

Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel, Prop.

15f72 früher „Union Restaurant," Scranton, Pa.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker

und

Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s

Cash Store

309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

Welche Vortheile
hat die
Elias Howe Maschine
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt—andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt—gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1i

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Maxwell,
103 Marktstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Politisches. Die demokratische County-Convention trat am Dienstag Morgen in dem hiesigen Greeley-Wigwam an Wyoming Avenue zusammen. Schon am Montag Nachmittag und Abend waren zahlreiche Delegationen hier eingetroffen—Candidaten und Delegaten—um das Feld zu sondiren.

Nachdem die temporäre Organisation zu Stande gekommen, wurden die verschiedenen Committees ernannt und die Convention vertagte sich bis Nachmittags um 2 Uhr.

Vor dem Wiederzusammentritt ereignete sich ein Zwischenfall, der Erwähnung verdient und ein trauriges Streiflicht auf einen Theil des Gesindels wirft, das als Delegaten zu dieser Convention gesandt wurde. Bekanntlich waren die Herren Stanley Woodward und Sam. Turner die hervorragendsten Candidaten für Congreß. Turner scheint mehr auf seinen Reichthum als Popularität sich verlassen zu haben, um die Nomination zu erhalten, und machte daher im Laufe der Montag Nacht ein Arrangement mit unserem „würdigen" Mayor Loftus, dessen Resultat war, daß am Dienstag Morgen zahlreiche Delegaten in der Merchants und Mechanics Bank dahier vorsprachen und Checks im Betrage von $25—$50 präsentirten, die von M. W. Lofius unterzeichnet waren. Sie wurden prompt zurückgewiesen, da Loftus weder jetzt noch je zuvor ein Depositum in der Bank hatte. Zur Ehre unserer Landsleute sei es gesagt, daß auch nicht ein einziger Deutscher einen solchen Check offerirte, sondern nur Irländer. Der Effekt, den dieses korrupte Spiel hervorrief, läßt sich kaum beschreiben. Die ganze Transaktion wurde durch ein Extrablatt des „Democrat" schnell bekannt und Turner sowohl als auch Loftus ließen sich nirgends sehen. Damit war Turner als Candidat faktisch unmöglich geworden.

Nachdem die Delegaten wieder zusammengetreten, wurde Herr McKune zum permanenten Vorsitzer erwählt und die Nominationen für Congreß eröffnet, mit Stanley Woodward und D. L. Rhone als Candidaten. Während der Abstimmung zog Rhone seinen Namen zurück und Woodward wurde einstimmig als Candidat für Congreß nominirt.

Für Gesetzgebung fand eine Abstimmung statt, die jedoch resultatlos blieb, worauf ein Vorschlag angenommen wurde, die vorjährigen Candidaten wiederum zu nominiren. Die Candidaten sind: Delacy, Quigley, Koons und Kisner.

Da es mittlerweile Abend geworden, vertagte sich die Convention bis Mittwoch Morgen um 9 Uhr.

Später passirte eine Resolution, die unsere Vertreter im Staatssenat und Repräsentanten auffordert, ihren Einfluß zu Gunsten der Erwählung von Col. H. B. Wright zum Ver. St. Senator aufzubieten.

Zur Constitutions-Convention wurden erwählt die Herren D. L. Rhone und A. Dunning.

Die Nomination für Recorder erhielt im vierten Ballot Mark A. Duffy, von Plymouth.

Für das Register-Amt war ein deutscher Candidat im Felde, Herr Louis Hitschler von Wilkesbarre, der seit dreißig Jahren ein Einwohner dieses Counties und stets ein kernfester Demokrat war. Allein Verdienst und ein ehrenhafter Charakter scheinen in demokratischen Conventionen dieses Counties keine Anerkennung mehr zu finden. Herr Hitschler erhielt die ungetheilte Unterstützung der Deutschen und Amerikaner, (mit einigen wenigen Ausnahmen) und war in den drei ersten Ballots allen Mitbewerbern weit voraus; im vierten Ballot zogen die anderen Candidaten sich zurück und die Irländer konzentrirten ihre ganze Stärke auf P. M. Higgins von Scranton, welcher sodann 119 Stimmen erhielt, während Hitschler nur 108 St. hatte.

Für das Commissioner Amt traten 16 Candidaten auf, darunter waren drei Deutsche: Gersbacher, Wenzel und Eckart. Bei der dritten Abstimmung hatte Gersbacher 33, Wenzel 35 Stimmen. Eine Ordnungsfrage wurde hier erhoben und es kam trotz langer Debatte zu keiner Schlußabstimmung, da die Mehrzahl der Delegaten sich entfernt hatte. In einer späteren Sitzung beantragte Herr Haines, Hrn. Gersbacher für das Amt zu nominiren, da er unzweifelhaft die Auswahl der Convention sei, welcher Antrag auch schließlich angenommen wurde. Damit kam diese „glorreiche" Convention zum Schluß, obschon noch ein Candidat für Coroner zu nominiren war, den jetzt wahrscheinlich die stehende County-Committee ernennen muß.

Daß wir mit dem Resultat besonders zufrieden sind, könnten wir nicht sagen, enthalten uns jedoch aller Bemerkungen bis zu einer späteren Zeit.

Wir bemerken noch nachträglich, daß die „Times" von heute Hrn. Henry Wenzel als regelmäßigen Candidaten auf dem County-Ticket hat. Ist es Wenzel oder Gersbacher? — Nach dem Bericht des „Republican" hingegen fand eine vierte Abstimmung statt, bei der Gersbacher 69, Wenzel 41 und Hill 9 Stimmen hatte; Gersbacher wäre demnach regelmäßig nominirt, da seine Mehrheit über Beide 19 Stimmen beträgt.

Vermischtes.

— Ein dem Hrn. H. S. Pierce gehörendes Wohnhaus an Church Corners, Park Place, gerieth am Freitag Morgen zwischen 9 und 10 Uhr in Brand und war in kurzer Zeit vollständig zerstört. Das Haus war bewohnt von J. B. Hamill und Thomas Wagner und nebst Inhalt versichert.

— Bei dem Schützenfeste, welches Herr John Weber von Taylorville letzte Woche veranstaltet hatte, gewann Hr. John Rohrbach, ein junger Schweizer, den 1. und 2. Preis. Es wurde im Allgemeinen sehr gut geschossen und die Anwesenden vergnügten sich auf die beste Weise.

— Der 4jährige Sohn von Thomas Barry, nahe Plymouth wohnhaft, fiel am vorletzten Mittwoch in einen Kessel kochenden Wassers und verbrühte sich so stark, daß er einige Stunden später starb. Dies sollte Eltern zur Warnung dienen.

— Eine Gesellschaft mit einem Capital von $40,000 ist in hiesiger Stadt in der Organisation begriffen, die unter dem Namen „Forest Mills Manufactoring Co." eine Stuhlfabrik anlegen will. Dieselbe soll in etwa zwei Monaten fertig, 50 bei 100 Fuß groß und nahe den Forest Mills, an der Pennsylvania Kohlen Co. Bahn, errichtet werden. Die Beamten der Gesellschaft sind:

Präsident, A. Washburne.
Sekretär, E. B. Sturgis.
Schatzmeister und Superintendent, Dwight Baker.
Direktoren, N. Washburne, A. J. Norman, Dwight Baker, M. L. Blair, E. B. Sturgis, Orin Frink und H. T. Howell.

— Herr Christian Söllner hat seine Lebens- und Feuer-Versicherungs-Agentur nach 502 Lackawanna Avenue verlegt, in die Office des Advokaten Hottenstein.

— Die Herren Fred. W. Günster und Fritz Simon sind am Dienstag den 10. Sept. von England abgefahren und dürfen daher Ende kommender Woche hier erwartet werden. Wir wünschen ihnen eine glückliche Rückreise.

— Während am Samstag der Constable Patrick McDermont einen Betrunkenen Namens Patrick Waters in die Lockup zu Pleasant Valley bringen wollte, machte Patrick McCane einen Angriff auf Waters und versetzte ihm einen Schlag mit einem Knittel, ehe der Beamte es verhindern konnte. Waters war sogleich todt; McCane befindet sich noch auf freien Füßen.

— William Roach wurde am Montag in der Diamond Mine durch eine Sprengschuß auf der Stelle getödtet.

— Herr Friedrich Lehr hat soeben seine neue Werkstätte an der Hyde Parker Seite von Lackawanna Avenue eröffnet und ist nun im Stande, alle seine deutschen Landsleute mit Monumenten, Grabsteinen und Marmor-Arbeiten überhaupt zu versorgen. Eine langjährige Erfahrung setzt ihn in den Stand, jede Anforderung seiner Kunden zu befriedigen und wünscht er noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß sein Geschäft das einzige in Scranton ist, wo deutsche und englische Inschriften gleich gut angefertigt werden. Vergeßt nicht die Werkstätte: Neben Brod's Schmiede, an der Hyde Parker Seite von Lackawanna Avenue.

— Das Ver. St. Distrikt Gericht tritt am 16. Sept. in Williamsport zusammen.

— Die County Committee der liberalen Republikaner hat beschlossen, Anstrengungen zu machen, um Hrn. Carl Schurz zu vermögen, am 17. in Scranton, am 18. in Wilkesbarre und am 19. in Pittston Reden zu halten, abwechselnd in deutscher und englischer Sprache.

— Warren Tyler von Damascus, Wayne Co., will in den Gebirgen nahe jenem Orte ein Schieferlager entdeckt haben.

— Zwei „berühmte" deutsche republikanische Redner werden heute (Donnerstag) Abend Ansprachen in dem Grantwigwam halten, Wo dieselben her sind, konnte Niemand sagen.

— Die republikanische Demonstration und Fackelzug zur Einweihung des neuen Wigwams am Samstag Abend war ziemlich gelungen und erinnerte an die Aufzüge der „Wide Awakes" früherer Zeiten. Die Zahl der Theilnehmer am Zuge war indessen nicht sehr groß, wenn man bedenkt, daß die Eisenbahnfahrt frei und Delegationen von mehreren Städten anwesend waren — sogar eine Horde Neger von Wilkesbarre. In dem Wigwam „sollen" 10,000 Zuhörer gewesen sein, nebst noch etwa 400 Damen—während Jedermann weiß, daß derselbe höchstens 30—3500 Zuschauer faßt. Der Reporter des „Republican" wär jedenfalls stark illuminirt und sah in diesem Lichte alles „doppelt," sonst wäre es ihm kaum möglich gewesen, 100 Mann in dem Zuge der deutschen Grant-Republikaner zu zählen. — Der Spektakel dauerte bis spät in die Nacht hinein und hat besonders den Kindern gefallen, die sich an dem Lichte der Fackeln und bunten Uniformen erfreuten.

— Dem Hrn. George Filz widerfuhr am vorigen Samstag ein Unfall, der leider einen tödtlichen Ausgang nahm. Herr Filz betrieb auf der Flat in Verbindung mit Henry Hecht eine Seifensiederei und machte am Samstag eine Geschäftstour, als plötzlich nahe dem Graded Schulhause sein Pferd scheute und durchging. Filz fiel aus dem Wagen, brach ein Bein und muß außerdem innerliche Verletzungen erlitten haben, die in der Nacht von Samstag auf Sonntag seinen Tod herbeiführten. Herr Filz war ein schon bejahrter, allgemein geachteter Mann und seine sterblichen Ueberreste wurden am Dienstag Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung in dem deutschen Presbyterianer-Kirchhofe beigesetzt.

— Die Sewerarbeiten machen rasche Fortschritte; bereits haben die Arbeiten an Wyoming Avenue begonnen.

— In Bezug auf die Anfrage an die deutschen Mitglieder des 4. Schuldistrikts, in Betreff Einführung neuer Bücher, während die bisherigen noch nicht durchgelernt sind, wird uns von einem glaubwürdigen Manne folgender Bescheid: Bereits früher wurden von interessirten Personen Anstrengungen gemacht zur Einführung neuer Bücher, doch ohne Erfolg und war es hier besonders der Schatzmeister, Hr. Lynde, welcher dem Schwindel opponirte. Letzterer war nun vor etwa zwei Wochen zurück abwesend und während seiner Abwesenheit wurden mehrere Versammlungen berufen, um über die Sache abzustimmen. Am Dienstag vor zwei Wochen endlich gelang es den Freunden der neuen Bücher, ein Quorum zusammen und die Maßregel zur Abstimmung zu bringen. Für Einführung neuer Bücher stimmten: Kelley, Beamish, Royce, Brazelle und Wenzel; dagegen stimmten: Schalk, Grieser und Schulz (Lynde war aus der Stadt abwesend). Das Publikum weiß nun, wo die Schuld liegt und möge in der Zukunft darnach handeln. Daß diese Schwindelei allgemeines Interesse erregt, ist uns ein erfreuliches Zeichen des Fortschritts.

(Correspondenz von Wilkesbarre.)

10. Sept. 1872.

— Captain Gilman Converse, auch Eis Captain genannt, weil er zuerst in hiesiger Stadt Eis zu einem Handelsartikel machte, starb am vorletzten Dienstag im Wilkesbarre Armenhause im Alter von etwa 62 Jahren.

— Viele Herren und Damen besuchten am Samstag das neuhergerichtete Gerichtszimmer und All- schienen vollkommen zufrieden gestellt.

— Otto Miller, ein Schwede, der an den neuen Werkstätten der L. Valley Eisenbahn Co. oberhalb dieser Stadt arbeitete, stand am Donnerstag Mittag auf einem Bahngeleise und beobachtete einen vorbeifahrenden Zug; von Miller unbemerkt, fuhr ein anderer Zug auf dem Geleise heran, die Lokomotive traf ihn und tödtete ihn fast augenblicklich. Er war etwa 35 Jahre alt und hinterläßt eine Frau.

Beileidsbeschlüsse.

In einer regelmäßigen Versammlung von Schiller Loge No. 345, A. Y. M., gehalten am Montag den 9. Sept. 1872, 5872 A. L., wurden folgende Beileidsbeschlüsse einstimmig angenommen:

Indem es dem erhabenen Baumeister der Welt gefallen hat, unsern hochgeschätzten Bruder George Gräber, einen der Gründer unserer Loge, von seiner irdischen Arbeit zu der des Jenseits hinüber zu rufen, so wird hiermit

Beschlossen: Daß, während wir in diesem so betrübenden Ereignisse wiederum unsere unterthänige Ergebenheit in den Willen einer allweisen Vorsehung bekennen, flehen wir demuthsvoll zu dem gnadenvollen Vater im Himmel, der in Gerechtigkeit straft und liebt, die strafende Engelshand von uns fernerhin abzuwenden;

Beschlossen: Daß durch das Absterben unseres Bruders George Gräber die Schiller Loge No. 345, A. Y. M., ein werthes Mitglied verloren, die Wittwe einen zärtlichen Gatten, die Tochter einen guten und liebenden Vater und die menschliche Gesellschaft im Allgemeinen einen achtbaren und ehrenwerthen Mitbürger;

Beschlossen: Daß wir mit der innigsten Theilnahme der trauernden Familie des Verstorbenen unser aufrichtiges Beileid hiermit aussprechen;

Beschlossen: Daß diese Beschlüsse in dem Protokollbuche der Loge aufgenommen, in dem „Scranton Wochenblatt" publizirt und ein Exemplar der Wittwe eingehändigt werde.

Edward Sutto,
J. H. Günster,
N. G. Goodman, } Committee.
Leopold Schimpff,
Phil. Robinson,

☞ Wer gute Waare billig kaufen will, gehe in den Opera Store, 508 Lackawanna Ave., zu Isaak Levy. 12j

☞ Herr Peter Creter fertigt Banner und Transparente jeder Art für die bevorstehende Campagne an und ladet zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein. 15ag

☞ **Politische Campagne-Banner, Flaggen, Schilder, Transparente** mit den **Namen** und **Portraits** der **Candidaten** auf Bestellung gemacht und im besten künstlerischen Style gemalt.

A. Hay, Fresco-Maler,
8ag2m Scranton, Pa.

— Edward Boyer, Esq., Gordon, Kings Co., N. S., schreibt, daß eine erstaunliche Kur an seiner Tochter durch den Gebrauch von „Johnson's Anodyne Liniment" geschehen sei. Das ganze Rückgrat war angegriffen, sie verlor den Gebrauch ihrer Glieder, und ihr Rücken krümmte sich wie ein Bogen, in Folge von Erkältung, nachdem sie für die Blattern geimpft war. Sie befindet sich nun wohl.

— Wir setzen unsern Ruf zum Pfande, daß jeder gebildete Arzt, nach einer sorgfältigen Untersuchung des Recepts, sagen wird, daß „Parson's Purgir Pillen" mehr Werth haben, als irgend eine andere zum Verkauf angebotene Pille.

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. — Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford" an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

Werthvolle Winke.

Regelmäßiger Stuhlgang ist unbedingt ein wesentliches Erforderniß für die Gesundheit des Körpers und Klarheit des Geistes. Doch ist das noch nicht Alles. Schönheit der Person kann nicht bestehen, wenn die Eingeweide sich in unnatürlichem Zustande befinden. Ein freier Durchgang des vom System ausgeschiedenen Stoffes durch die natürlichen Abflußröhren ist für die Reinheit des Körpers ebenso nöthig, wie der freie Durchgang der Abfälle einer Stadt durch ihre Abzugskanäle für die Gesundheit ihrer Bewohner.

Verdauungsleiden ist die Grundursache der meisten Krankheiten der Ausleerungsorgane und eines ihrer gewöhnlichen Resultate ist die Verstopfung. Dieses Leiden ist nicht nur an und für sich gefährlich, sondern hat eine Menge unangenehmer Begleiter, z. B.: übelriechender Athem, eine gelbe Haut, Unreinheit des Bluts und der Galle, Hämorrhoiden, Kopfschmerz, Gedächtnißschwäche und allgemeine Entkräftung.

Hostetter's Magenbitteres hebt alle diese Uebel, indem es ihre unmittelbare Ursache in den Verdauungsorganen beseitigt und die Thätigkeit der Eingeweide regelt. Die Vereinigung von Eigenschaften in diesem berühmten Medikament ist einer seiner größten Vorzüge. Es ist nicht blos ein Reinigung- oder ein Stärkungsmittel, oder ein antibiliöses, oder ein nervenstärkendes, oder ein blutreinigendes, oder ein abführendes Mittel, sondern alle diese heilenden Elemente sind sorgfältig zu einem mächtigen Wiederherstellungsmittel verbunden. Es verleiht dem trägen und entkräfteten Magen Thätigkeit und Kraft, befreit den Nahrungskanal von seinen Verstopfungen und giebt Spannkraft dem Gewebe, womit es ausgefüttert ist, reizt mild die Thätigkeit der Leber, stärkt die Nerven und heitert die Lebensgeister auf. Kein anderes Heilmittel besitzt eine solche Mannichfaltigkeit heilsamer Eigenschaften. Diesen Vorzügen verdankt es seinen hohen Rang als Hausmedizin. Die Erfahrung hat bewiesen, daß es ebenso ungefährlich wie wirksam ist, und daher ist es bei dem schwächeren Geschlecht ebenso beliebt wie bei dem stärkeren.

Hostetter's Magenbitteres wird nur in Flaschen verkauft, und das dem Glase eingeblasene und auf das Etiket graviete Fabrikzeichen ist die Probe der Echtheit. Man hüte sich vor Nachahmungen. IX.

Buffalo, N. Y., 6. Sept. Die Hinrichtung von Patrick Morrissey, welche heute im Hof des Gefängnisses von Erie County stattgefunden hat, ist ein Exempel prompter Justiz. Morrissey hat am 19. Juni d. J. in betrunkenem Zustande seine Mutter ermordet. Drei Wochen nach dem Morde wurde er schon zum Tode verurtheilt; seitdem haben seine Anwälte Alles aufgeboten, um ihn vom Galgen zu retten. Ein Antrag auf einen neuen Prozeß wurde abgewiesen. Als letztes Mittel begab sich einer der Vertheidiger, Josiah Crook, am letzten Dienstag nach Albany, um sich bei Gouverneur Hoffmann für den Delinquenten zu verwenden. Jedoch vergebens; der Gouverneur ließ sich zu Nichts bewegen. Der Delinquent brachte die Nacht größtentheils im Gespräch mit dem Hülfsmarschall und dem Nachtwächter des Gefängnisses zu; um Mitternacht legte er sich nieder und schlief fest bis um sechs Uhr Morgens. Er frühstückte dann mit großem Appetit und war aufgeräumt und gesprächig. Um halb neun Uhr wurden seine zwei Schwestern und sein Schwager in seine Zelle zugelassen. Bald nachher fanden sich sein Seelsorger und einige barmherzige Schwestern in der Zelle ein und blieben dort bis zur Stunde der Hinrichtung.

Pottsville, 7. Sept. Vor dem Criminalgericht von Schuylkill County wurde heute der 13jährige Jos. Brown nach kurzer Berathung der Geschwornen schuldig befunden, im verflossenen Februar den wohlhabenden Farmer D. S. Krämer von Washington Township und die bejahrte Gattin desselben ermordet zu haben. Die Vertheidigung beantragte eine neue Prozessirung.

— Aus Waterloo, Ind., wird ein regelrechter Schwabenstreich berichtet: Dort war John Miller's Kuh mit den Hörnern zwischen die Sprossen einer an einem Baugerüst befestigten Leiter gerathen. Miller holte die Säge und sägt — der Kuh beide Hörner ab. „Ja, die Leiter," sagte er, „koscht' zwei Dohler, da kann i koan Sprossen 'nausäge." Die Kuh ist seither crepirt.

Einige gelehrte Herren in Breslau sprachen die Ansicht aus, daß es mit dem Tode des Menschen aus sei. Eine Wanderung der Menschenseelen in Thierleiber nahmen sie jedoch an. „Jetzt wundert's mich nimmer, warum meine Ochsen so g'scheidt san," sagte darauf ein danebenstehender Bauer.

Ein Trost.

Eine Berliner Wittwe, welche am Grabe ihres eben beerdigten Gatten weinte, trocknete endlich ihre Thränen und sagte: „Einen Trost hab ick doch;—jetzt weeß ick wenigstens, wo er det Nachts is!"

Ein Strikeversuch höchst komischen Ausganges hatte der Gänsehirte in Kl. Zschepen bei Wurzen kürzlich unternommen: sofortige Lohnerhöhung oder Amtsantritt lautete das Ultimatum, welches er der Gemeinde stellte. Letztere lehnte die Erhöhung der Civilliste ab. Anderen Morgens erschienen die Retter des Capitols in gewöhnter Weise auf dem Anger, nicht aber ihr Führer. Große Unruhe, Unordnung unter den gefiederten Schwätzern. Irrend eilten einzelne Schreihälse nach dem Dorfe zurück. Da fühlt der strikende Führer ein menschliches Rühren, stellt sich sofort an die Spitze der verwaisten Gänse und erklärt der Gemeinde, daß er sein Entlassungsgesuch zurückziehe, „denn das arme Viehzeug thäte ihm zu leid."

Ein Geistlicher, der in der ehelichen Lotterie ein Loos gezogen hatte, das sich schlechter als eine Niete erwies, war gerade von seiner Xantippe tüchtig ausgezankt worden, als ein Paar seinen Beistand verlangte, um in den Stand der heiligen Ehe zu treten. Der arme Pastor, mehr durch seine eigenen Gefühle und Erfahrungen aufgeregt, als im Bewußtsein seiner amtlichen Pflicht, öffnete das Buch und begann den Anfang eines Todtendienstes zu lesen:

„Der Mensch, der von dem Weibe geboren ist, hat nur eine kurze Zeit zu leben, und ist voll Kummer,"

Der erstaunte Bräutigam unterbrach ihn mit den Worten:

„Herr, Sie sind irre, ich bin hier um kopulirt zu werden.

„Nun gut," versetzte der Geistliche, „wenn Sie darauf bestehen, muß ich Sie trauen; aber glauben Sie, mein Freund, es wäre besser, Sie ließen sich begraben."

Jemand sagte zu Humbold: „In Grönland werden die Menschen häufig hundert Jahre und darüber alt, und doch gibt es dort keinen Arzt. Ist das nicht wunderbar?"

„Bei uns in Berlin gibt es mehrere hundert Aerzte," erwiederte Humbold, „und Mancher wird doch hundert Jahre alt; ist das nicht weit wunderbarer?"

Von Chattanooga wird folgender gemeine Bubenstreich gemeldet: Ein Fremder kam zu einem respektablen Farmer und fragte denselben, ob sein Haus während des Krieges nicht beraubt worden sei. Der Farmer bejahte die Frage. „Ich," sagte der Fremde, „war einer der Marcdeure, und ich nahm dieses kleine Silberlocket mit", welches er gleichzeitig aus der Tasche zog. „Diese Medaille," sagte der Farmer unter Thränen, „hat mein verstorbenes Kind getragen." „Hier ist es," sagte der Fremde, anscheinend ebenfalls sehr ergriffen; „ich bin reich, ich will Sie für das an Ihnen begangene Unrecht entschädigen. Hier sind $20 für Ihren kleinen Sohn!" Er gab dem Farmer eine $50 Note und erhielt $30 in kleinem Gelde heraus. Er schüttelte dann dem Farmer die Hand auf's Herzlichste und ging davon. Der Farmer hat seit der Zeit seine Thränen getrocknet und seine Büchse geladen! Die $50 Note war falsch!

Männer und Frauen in den Ver. Staaten.

Der Census von 1870 hat die Einwohnerzahl der Vereinigten Staaten auf 38,568,371 Personen festgestellt. Davon sind 19,493,565 männlichen, 19,064,806 weiblichen Geschlechts. Es brauchte also keine alte Jungfer zu geben, es könnte jeder Topf seinen Deckel und jede Grethe ihren Hans haben, es müßte sogar noch eine artige Anzahl von Männern zum allgemeinen Gebrauch übrig bleiben. Nur Schade, daß die Vertheilung eine so ung